

Dr. Elisabeth Preuß  
Bürgermeisterin, Stadträtin  
FDP-Stadtratsfraktion

Mehmet Sapmaz  
Stadtrat  
CSU-Stadtratsfraktion

Wolfgang Vogel  
Stadtrat, MdL a.D.  
SPD-Stadtratsfraktion

<b>Eingang:</b>	15. JUNI 2010
<b>Lfd. Nr.:</b>	058 / 2010
<b>Verteiler:</b>	OBM, BM
<b>Zust. Referat:</b>	BM II / Dr. Preuß
<b>mit Referat:</b>	OBM / 13-4 Klein

Erlangen, 15. Juni 2010

**Dringlichkeitsantrag für den Stadtrat am 24. Juni 2010**

**Unterstützung des Stadtrates für den Aufbau eines Zentrums für islamische Studien an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

1. Die Stadt Erlangen unterstützt den Aufbau eines Zentrums für islamische Studien an der FAU Erlangen-Nürnberg.
2. Der Oberbürgermeister setzt sich bei der bayrischen Staatsregierung mit Nachdruck dafür ein, dass die an der Hochschule bereits bestehenden Strukturen (Zentrum für islamische Religionslehre IZIR, gegenwartsbezogene Orient- und Islamwissenschaft etc.) zum oben genannten Zentrum ausgebaut werden.
3. Der Oberbürgermeister bemüht sich außerdem, dass innerhalb der Gremien der Metropolregion Nürnberg dieses Vorhaben Unterstützung findet.

Begründung:

In Erlangen, wie in der Metropolregion insgesamt, leben viele Muslime, die ihren Glauben nicht nur aktiv gestalten, sondern die sich vielfältig und intensiv am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt beteiligen. Sowohl in Vereinen und Verbänden, als auch in der Kooperation mit den Kirchen, im interreligiösen Dialog und in der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat tragen Erlanger Muslime wesentlich zur Integration in Erlangen bei. Sie nehmen am öffentlichen Leben konstruktiv teil, engagieren sich im demokratischen Entscheidungs- und Willensbildungsprozess, treten für einen aufgeklärten Islam ein, und sie sind auch mit großem Erfolg in Forschung und Lehre an der FAU Erlangen-Nürnberg vertreten.

Die Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft hat zusammen mit der Islamischen Religionsgemeinschaft Erlangen und zuständigen Lehrstühlen und MitarbeiterInnen an der Universität im Rahmen des Erlanger Modells den ersten auf das Verfassungsmodell der Bekenntnisorientierung ausgerichteten Religionsunterricht in deutscher Sprache eingeführt und nach fünfjährigen Modellphase bayerweit implementiert.

Die FAU selber verfügt bereits über ein deutschlandweit herausragendes und breit angelegtes Potenzial an Forschung und Lehre im Bereich der gegenwartsbezogenen Orient- und Islamwissenschaft. Belege sind hierfür:

- 2001 wurde das interdisziplinäre Zentrum für islamische Religionslehre gegründet. Sprecher ist Prof. Dr. Harry Harun Behr.
- Im Aufbau befindet sich das Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa unter der Leitung von Prof. Dr. Rohe.
- Die FAU war mit mehreren Professoren bei der ersten Islamkonferenz vertreten.

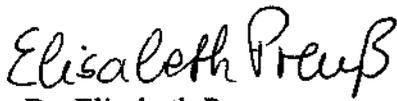
Die Rahmenbedingungen an der FAU für die Schaffung eines Zentrums für islamische Studien sind somit ausgezeichnet. Ein solches Zentrum entspricht nicht nur den Anforderungen an eine an den aktuellen und tatsächlichen Lebensbedingungen ausgerichtete Lehre und Forschung, sondern untermauert das Bemühen der Universität, der Stadtgesellschaft und des Erlanger Stadtrates um eine pluralistische Gesellschaftsordnung. Damit würde nicht nur den Anforderungen Rechnung getragen, die z.B. vom Wissenschaftsrat an solch ein Zentrum gestellt werden, sondern es könnte auch wichtige gesellschaftliche und (u.a. bildungs-)politische Unterstützung leisten (z.B. bei der weiteren Entwicklung des Islamunterrichts in deutscher Sprache).

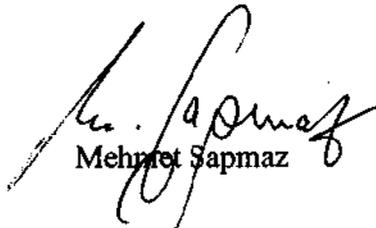
Die Stadt Erlangen wünscht sich die Entwicklung eines Islam, der integriert in unserer Gesellschaft, gleichberechtigt, tolerant und auf den unverzichtbaren Werten unseres Grundgesetzes basierend agiert. Die Muslime in unserer Stadt haben vielfach bewiesen, dass sie diesen Weg gehen wollen.

Viele vergleichbare Ansätze in der Metropolregion, die sowohl von der jeweiligen Kommunalpolitik als auch von Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen gefördert werden, beweisen darüber hinaus, dass solch ein Wissenschaftszentrum in unserer Region ein unterstützendes und seine Arbeit beförderndes Umfeld finden würde.

Vor diesem Hintergrund gilt:

Ein Zentrum für islamische Studien an der FAU Erlangen-Nürnberg ist ein wichtiger Baustein - nicht nur für unsere Forschungs- und Wissenschaftsregion, sondern auch für ein an Integration orientiertes gesellschaftliches Leben in der gesamten Metropolregion (und weit darüber hinaus).

  
Dr. Elisabeth Preuss

  
Mehmet Sapmaz

  
Wolfgang Vogel